

Musik in der Schmiede

Rebbe eröffnet WiSo-Konzert

FRÖNDENBERG ■ Die Vereine sind gut vorbereitet und freuen sich auf ihren Auftritt beim großen Winter-Sonntags-Konzert in der Kulturschmiede. Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Rebbe wird die beliebte Veranstaltung um 15 Uhr eröffnen.

Selbst großer Musikfan und erfahrener Blues-Gitarrist, will er es sich nicht nehmen lassen, die auftretenden Musikgruppen und Bands zu begrüßen. Die Freude an der Musik ist es auch, die am Sonntag im Mittelpunkt steht. Der Eintritt ist frei, alle Musiker treten ohne Gage auf. Auf der Bühne stehen die Bigband und die Hip-Hopper der GSF, Jeki-Kinder, der Posaunenchor Frörmern, Uli's Schlagerecke aus Menden und die Musikschulband „Raum 8“. Wir können stolz sein, dass wir so viele „Ehrenamtliche“ haben, die solche Konzerte möglich machen“, sagt Organisatorin Mechthild Wittmann. Einlass zum WiSo-Konzert ist ab 14:30 Uhr. Passend zum Ohrenschauspiel will die 1. Damenmannschaft Volleyball des GSV Fröndenberg für einen Gaumenschmaus sorgen. Bei der Bewirtung zum Silvesterkonzert 2009 hatten sie sich bewährt und servieren nun einen Nachschlag.

Kreative Senioren

FRÖNDENBERG ■ Die Kinder des Kindergartens St. Marien laden im Rahmen ihres Generationenprojektes zum Keilrahmengestalten ein. Angesprochen sind Seniorinnen und Senioren, die älter als 60 Jahre sind und Freude an kreativen Gestalten haben. Das Projekt findet am Freitag, 26. Februar, von 14 bis 15 Uhr statt. Interessierte können sich unter Tel. 023 73/722 81 im Kindergarten anmelden.

Jahrestreffen des BSV

FRÖNDENBERG ■ Die Mitglieder des Bürgerschützenvereins Fröndenberg kommen morgen zur Jahreshauptversammlung zusammen. Beginn ist um 19 Uhr im Marien-Schützenheim. Die Mitglieder sind bereits Ende 2009 schriftlich dazu eingeladen worden.

Daten nur für Mitarbeiter

LANGSCHEDE ■ Die Firma Stock Informatik hat ihren Mitarbeitern einen Gesundheits-Check-Up angeboten. Anders als berichtet haben die von den Mitarbeitern erhobenen Daten nichts mit einem späteren Softwarepaket zu tun. Die erhobenen Daten werden unter höchstem Sicherheitsstandard mit der Software verwaltet und analysiert. Anschließend werden diese Auswertungen ausschließlich den Mitarbeitern unter Anwesenheit eines Arztes (medizinische Schweigepflicht) präsentiert.



Für ihren großen Auftritt haben die Schauspieler des „Theater ohne Rahmen“ in den vergangenen Tagen und Wochen fleißig geprobt. Heute spielen sie ihr neues Stück „Gerüchte, Gerüchte“ zum ersten Mal vor Publikum. ■ Fotos(3): Art

ToR verspricht turbulente und amüsante Premiere

Laienschauspieler zeigen heute zum ersten Mal ihre „Gerüchte, Gerüchte“

Von Bettina Labs

FRÖNDENBERG ■ Turbulent und amüsant wird es heute Abend, wenn sich der Vorhang der Aula in der Gesamtschule für das ausverkaufte Stück „Gerüchte, Gerüchte“ hebt. Das Theater ohne Rahmen präsentiert eine Komödie mit Witz, schillernden Charakteren und fantastischer Ausstattung.

Das Ensemble hat sich einiges einfallen lassen, das Bühnenbild ist imposant: liebevoll tapezierte Wände, das Interieur könnte gar „Schöner Wohnen“ entsprungen sein. Auf zwei Ebenen befinden sich zahlreiche Türen, die während der Aufführung die originellsten Figuren preisgeben. In eleganten Kostümen erscheinen vier Ehepaare, die sich zum zehnten Hochzeitstag der Brocks einfinden. Doch die Gastgeber sind verhindert: Der Hausherr liegt angeschossen hinter einer Tür im ersten Stock, die Dame des Hauses ist unauffindbar und das Küchenpersonal hat das Weite gesucht. Dennoch wird die Stimmung nicht getrübt. Dafür sorgen eine überkandidelte Fernseh-Köchin mit „Rücken“, ein hektischer Steuerberater, der den Kriminalfall ins Reine bringen will, ein



Voller Eifer bei der Sache: die Schauspielerinnen und Schauspieler des „Theater ohne Rahmen“.

ehrzeiger Politiker, eine tratschbällige Luxusdame, zwei bellige Polizisten, ein affektiertes junges Mädchen und andere kurzweilige Charaktere. Während der Generalprobe in der Aula wirken die Darsteller mehr als überzeugend – die Rollen scheinen ihnen auf den Leib geschrieben. Die Schauspieler können auf eine große Helferschaft bauen, Hobbyhandwerker, die am Bühnenbild arbeiten, für Ton- und Lichteffekte sorgen, kurz der „TOR“-Fanclub. „TOR für Theater ohne Rahmen, denn wir sind ganz frei in der Auswahl und Inszenierung unserer Stücke, geben uns selbst keinen Rah-

men vor,“ erklärt Regisseurin Uta Imenkämper. Der Regisseur bisheriger Aufführungen, Frank Neidert, ist selbst begeisterter Schauspieler und brilliert diesmal als „Lenny Ganz“, mimt wie seine Mitstreiter jeden Moment vital, urkomisch und spult den Text fehlerfrei herunter. Seine neugierige Gattin Claire wird von Yvonne Imenkämper verkörpert, der Schwägerin der Regisseurin. Sie ist wie die meisten seit 16 Jahren dabei. Fast alle Darsteller kommen aus sozialen oder pflegenden Berufen. So verwundert es nicht, dass sie die Einnahmen sozialen Einrichtungen und Stiftungen spenden.

Schnittchen zur Premiere

Gegründet wurde das „Theater ohne Rahmen“ im Jahr 1994 von Uli Imenkämper und wurde mit Stücken von Kishon oder Shakespeare weit über die Grenzen der Ruhrstadt hinaus bekannt. Zum Andenken an den 2002 verstorbenen Gründer etablierte sich die schöne Tradition der „Premierenschnittchen“: Hinter der Bühne belohnt Mutter Imenkämper die Schauspieler an jedem Premiereabend mit ihren kleinen Delikatessen und schaut sich alle, diesmal sogar acht, Aufführungen an. ■ bel

Das Theater ohne Rahmen hat schon für viel Furore mit seinem Einfallsreichtum und schauspielerischen Talent gesorgt. Nach dem erfolgreichen „Eingebildeten Kranken“ von Molière im vergangenen Jahr verspricht die Kriminalkomödie „Gerüchte, Gerüchte“ von Neil Simon einen weiteren Höhepunkt in der Historie der genialen Laienspielgruppe. Die Verwicklungen um den versuchten Mord, Peinlichkeiten und witzige Missgeschicke steigern sich bis ins fast Absurde, bevor die illustre Schar auf ein überraschendes, tolles Ende zusteuert. „Mehr wird nicht verraten“, lächelt Regisseurin Imenkämper vielsagend.

Termine

- Das Stück des ToR, „Gerüchte, Gerüchte“, feiert heute um 19.30 Uhr in der Aula der GSF Premiere.
- Und das sind die weiteren Termine: Samstag, 20. Februar, 19.30 Uhr, Sonntag, 21. Februar, 15 Uhr, Freitag, 26. Februar, 19.30 Uhr, Samstag, 27. Februar, 19.30 Uhr, Sonntag, 28. Februar, 15 Uhr, Freitag, 5. März, 19.30 Uhr, Samstag, 6. März, 19.30 Uhr.



Neben dem Text muss bei den ToR-Schauspielern auch die Requisite stimmen. Das Bühnenbild zeigt: Die Männer und Frauen von „ToR“ sind mit viel Liebe zum Detail bei der Sache.

120 Kilometer mit Hungertuch unterwegs

Wallfahrer aus Erzbistum Paderborn machen Station in Bausenhagen

Von Bettina Labs

BAUSENHAGEN ■ 60 Hungertuchwallfahrer aus dem Erzbistum Paderborn unterstützen die 15. Fastenaktion von Misereor und gehen zu Fuß von Attendorn nach Münster. Am dritten Tag pausierten sie im Bausenhagener Pfarrheim von St. Agnes.

Obwohl sie seit Dienstag auf den Füßen und schon gut 60 Kilometer gewandert sind, wirken die Hungertuchwallfahrer keineswegs erschöpft. Im Bausenhagener Pfarrheim von St. Agnes füllten sich gestern die Tische, es wurden Gespräche geführt, Regenhemden, Wanderstiefel und durchnässte Socken getrocknet. Danach stimmte die Gruppe einen Kanon an, „Der Himmel geht über allen auf“.

„Nach den Rastpausen wandern wir weiter, dabei wird meist für eine Stunde geschwiegen“, sagte der Organisator Hermann-Josef Günther aus dem Erzbistum Siegen. Mit dem gemeinsamen Gesang und Gebet schöpften die Wallfahrer neue Kraft für die nächste Etappe. Während der insgesamt 120 Kilometer langen Strecke

kehrt die Gruppe in Menden, Hamm, Sendenhorst und Telgte ein, rastet zwischendurch und übernachtet in Schulen oder Pfarrheimen. Ein Bully führt die Schlafsäcke und Luftmattzen mit. Am ersten Fastensonntag, dem 21. Februar, will die Gruppe ihr Ziel Münster erreicht haben. Dort wird sie empfangen und nimmt an der bundesweiten Eröffnung der Misereor Fastenaktion 2010 teil, die in diesem Jahr im Zeichen des Klimawandels steht. Der Schwerpunkt liegt auf dem Thema Energie und ihre Verschwendung.

Das mitgeführte Hungertuch, ein Werk des nigerianischen Künstlers Tony Nwachukwu, zeigt auf drei Ebenen die ideale Verteilung der Energieressourcen sowie Mangel- und Fehlentwicklungen. „In Städten entrollen wir das Tuch, sprechen mit den Menschen und erklären, was wir machen“, erläuterte Dekanatsreferent Günther. Die Wallfahrer, je zur Hälfte Frauen und Männer von 40 bis 60 Jahren, sind größtenteils in Kirchengemeinden oder Eine-Welt-Gruppen engagiert. „Sie genießen die Gemeinschaft und die gleichermaßen sportliche wie spirituelle Herausforderung.“



Die Hungertuchwallfahrer aus dem Erzbistum Fröndenberg machten gestern in St. Agnes Station. ■ Foto: Hennes

Kurs für Lebensretter

FRÖNDENBERG ■ Den nächsten Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ bietet der Malteser Hilfsdienst am morgigen Samstag an. Der Kurs beginnt um 10 Uhr in der Geschäftsstelle am Kirchplatz 6. Kosten: 20 Euro. Eine Anmeldung ist unter Tel. 023 73/681 0082 möglich.



Schlümpfe als Tiger

Eigentlich sind sie die Schlümpfe – doch zur Karnevalsparty im Gemeindehaus Frörmern kamen die Mädchen und Jungen der Kindergruppe der Evangelischen Jugend Frörmern als gefährliche Piraten, wilde Tiger und hübsche Prinzessinnen. Nach alterhand lustigen Spielen stärkten sich die Kinder mit Snacks. Die Schlümpfe treffen sich jeden Dienstag von 16.30 bis 17.30 Uhr. Kinder von sechs bis acht Jahren sind jederzeit eingeladen, mitzuspielen, zu basteln und zu feiern. ■ Foto: Privat